

# **ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft**

Konzernzwischenabschluss  
zum 30. Juni 2018

und

Konzernzwischenlagebericht für  
den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 .....</b>	<b>3</b>
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 .....</b>	<b>20</b>
▪ Konzernbilanz zum 30. Juni 2018 .....	20
▪ Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 .....	22
▪ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2018.....	23
▪ Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 .....	24
▪ Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 .....	25
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....</b>	<b>38</b>

**Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018**

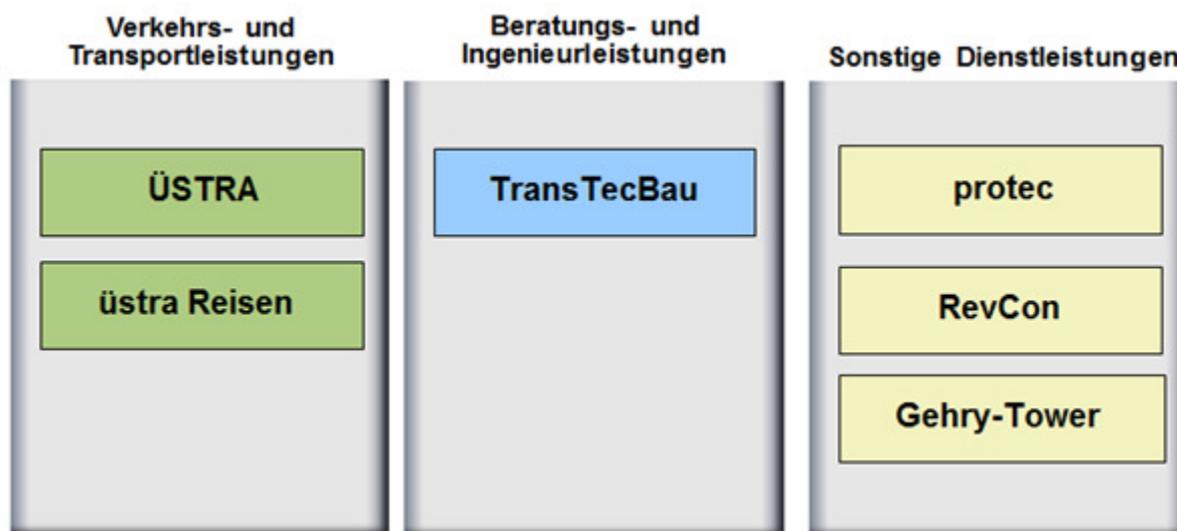
**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Grundlagen des Konzerns .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Wirtschaftsbericht 1. Halbjahr 2018 .....</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung .....</b>	<b>4</b>
<b>2.2 Wichtige Aktivitäten und Ereignisse im 1. Halbjahr 2018 .....</b>	<b>5</b>
2.2.1 Verkehrs- und Transportleistungen.....	5
2.2.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen .....	9
2.2.3 Sonstige Dienstleistungen .....	9
<b>2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im 1. Halbjahr 2018.....</b>	<b>10</b>
2.3.1 Ertragslage.....	11
2.3.2 Vermögens- und Finanzlage.....	13
<b>3. Chancen- und Risikobericht der künftigen Entwicklung im 2. Halbjahr 2018 .....</b>	<b>14</b>
<b>3.1 Chancen- und Risikomanagementsystem .....</b>	<b>14</b>
<b>3.2 Verkehrs- und Transportleistungen .....</b>	<b>15</b>
3.2.1 ÜSTRA.....	15
3.2.2 ÜSTRA Reisen .....	15
<b>3.3 Beratungs- und Ingenieurleistungen .....</b>	<b>15</b>
3.3.1 TransTecBau .....	15
<b>3.4 Sonstige Dienstleistungen.....</b>	<b>16</b>
3.4.1 protec.....	16
3.4.2 RevCon.....	16
3.4.3 Gehry-Tower .....	16
<b>3.5 Fazit – Beurteilung aus Sicht des Vorstands .....</b>	<b>16</b>
<b>4. Prognosebericht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2018.....</b>	<b>16</b>
<b>4.1 Verkehrs- und Transportleistungen .....</b>	<b>17</b>
4.1.1 ÜSTRA.....	17
4.1.2 ÜSTRA Reisen .....	17
<b>4.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen .....</b>	<b>18</b>
4.2.1 TransTecBau .....	18
<b>4.3 Sonstige Dienstleistungen.....</b>	<b>18</b>
4.3.1 protec.....	18
4.3.2 RevCon.....	19
4.3.3 Gehry-Tower .....	19

## 1. Grundlagen des Konzerns

Der Konsolidierungskreis des Konzerns der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Hannover (ÜSTRA), hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

Der ÜSTRA Konzern ist in drei Segmente gegliedert:



Die wirtschaftlich höchste Bedeutung kommt dem Segment „Verkehrs- und Transportleistungen“ zu. Innerhalb dieses Segments wird die ÜSTRA als wirtschaftlich mit Abstand bedeutendste Einheit separat betrachtet, ebenfalls diesem Segment wird die ÜSTRA Reisen GmbH, Hannover (ÜSTRA Reisen) zugeordnet. Das Segment „Beratungs- und Ingenieurleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover (TransTecBau). Das Segment „Sonstige Dienstleistungen“ umfasst die Aktivitäten der protec Service GmbH, Hannover (protec), der RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover (RevCon) sowie der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover (Gehry-Tower).

## 2. Wirtschaftsbericht 1. Halbjahr 2018

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Nach Informationen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr bis Mai nur vergleichsweise verhalten zugenommen. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im ersten Quartal vor dem Hintergrund einer geringen Dynamik von wichtigen deutschen Absatzmärkten und aufgrund vorübergehender nationaler Sondereffekte lediglich um 0,3 Prozent. Nach dieser unsteten und schwachen Industrieproduktion in den letzten Monaten, kam es im Mai zu kräftigen Produktionssteigerungen. Das Baugewerbe befindet sich in einer

Hochkonjunktur und in den Dienstleistungsbereichen werden weiterhin Arbeitskräfte gesucht und eingestellt. Die Einkommen steigen und die Konsumnachfrage der privaten Haushalte bleibt rege. Auch der Handel zeigt sich weiter zuversichtlich.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lagen die Verbraucherpreise zum 30. Juni 2018 um 2,1 % höher als im Juni 2017. Die Inflationsrate lag damit zum 2. Mal in Folge über 2 %. Maßgeblich beeinflusst wurde sie durch die Preisentwicklung der Energieprodukte. Der Preisanstieg bei Energie betrug gegenüber dem Vorjahresmonat 6,4 %. Insbesondere leichtes Heizöl verteuerte sich von Juni 2017 bis Juni 2018 um 30,3 %. Kraftstoffe waren 11,3 % teurer als ein Jahr zuvor, die Preissteigerung beim Strom lagen bei vergleichsweise moderaten 1,2 %.

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg auf 44,7 Millionen. Gegenüber Juni 2017 nahm die Zahl der Erwerbstätigen um 1,3 % zu. Die Arbeitslosigkeit ging somit im Vergleich zu den Vormonaten weiterhin zurück, allerdings hat die Wachstumsdynamik seit Jahresbeginn leicht abgenommen. Bundesweit lag die Zahl der Erwerbslosen im Juni 2018 bei 5,0 % (Vorjahr: 5,5 %). Im Bezirk der Agentur für Arbeit Hannover lag die Arbeitslosenquote im Juni 2018 bei 6,5 % (Vorjahr: 7,1 %).

Der Personenverkehr mit Bussen und Bahnen lag im Jahr 2017 weiter auf Wachstumskurs. Lt. Pressemitteilung Destatis vom 04.04.2018 nutzten Fahrgäste im Jahr 2017 in Deutschland den Liniennah- und -fernverkehr mit Bussen und Bahnen erstmals über 11,5 Milliarden Mal. Dies entspricht einem Anstieg um 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Durchschnittlich wurden im Jahr 2017 pro Tag 31,5 Millionen Fahrgäste im Linienverkehr befördert. Die stärkere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wurde auch durch die jeweils gestiegene Zahl der Einwohner, Erwerbstätigen, Schüler sowie Studenten begünstigt.

## **2.2 Wichtige Aktivitäten und Ereignisse im 1. Halbjahr 2018**

### **2.2.1 Verkehrs- und Transportleistungen**

#### **2.2.1.1 ÜSTRA**

Für das erste Halbjahr 2018 blickt die ÜSTRA insgesamt auf eine erwartete Geschäftsentwicklung zurück.

Die auf Ebene des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) zum 1. Januar 2018 durchgeführte Tarifierung von durchschnittlich 1,9 % konnte Mindereinnahmen bei den erhöhten Beförderungsentgelten sowie den Ausgleichszahlungen

(Schwerbehindertenbeförderung gem. §148 SGB IX sowie GVH-Pool) ein Stück weit kompensieren. Trotzdem sind die Fahrgasteinnahmen der ÜSTRA im Vorjahresvergleich 0,77 % unter denen des 1. Halbjahres 2017 geblieben, konnten jedoch durch Erträge aus dem Drittgeschäft und sonstige betriebliche Erträge mehr als ausgeglichen werden.

Aufgrund der weiterhin vielen Baustellen im Stadtgebiet wurde im ersten Halbjahr nur ein leichter Anstieg bei der Fahrgast-Nachfrage verzeichnet.

Die sich im Vorjahresvergleich abbildenden Aufwandssteigerungen der ÜSTRA im ersten Halbjahr 2018 sind maßgeblich geprägt durch die Tarifierhöhung zum 01. März, höhere Abschreibungen aufgrund der Erneuerungen der Fahrzeugflotte (TW 3000 und Busse) sowie durch die aufgrund der Ergebnissituation im Stadtbahnbereich höheren Pachtabgabe an die infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover mbH, Hannover (infra).

Da die Aufwandssteigerungen die Einnahmenerhöhungen in Summe überwogen haben, weist die ÜSTRA zum 1. Halbjahr 2018 ein um 5.410 Tsd. € schlechteres Ergebnis als im Vorjahr aus. In der Vorschau 2018 wird ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Als Mobilitätsdienstleisterin für den öffentlichen Nahverkehr gehört es zum Selbstverständnis der ÜSTRA, Verkehrsleistungen wirtschaftlich zu erbringen, umweltfreundlich zu denken und zu handeln und Verantwortung für ihre Kunden sowie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen. Die ÜSTRA leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, sondern auch zum Klima- und Gesundheitsschutz in der Region Hannover.

Deshalb fühlt sich die ÜSTRA auch den Zielen des von der Region Hannover verabschiedeten Klimaschutzrahmenprogramms verpflichtet. Um die dort definierten Ziele, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Hannover bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken, zu erreichen, kauft die ÜSTRA z.B. bereits seit 2015 ausschließlich CO<sub>2</sub>-freien Strom ein.

Im Straßenverkehr stellen Stickstoffdioxidbelastungen, welche mit dem Betrieb von Dieselfahrzeugen entstehen, eine weitere Herausforderung dar. Deshalb will die ÜSTRA innerhalb der kommenden fünf Jahre ihre komplette Busflotte auf Elektrofahrzeuge umstellen. Dieses Ziel hat sich der Vorstand der ÜSTRA Anfang 2018 gesetzt und möchte mit der Elektrobusoffensive bis zum Jahr 2023 innerhalb der Umweltzone Hannovers komplett elektrisch fahren. Durch die Umstellung auf einen reinen Elektroantrieb könnten so pro Jahr 3,8 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das entspricht dem Schadstoffausstoß von mehr als 2.400 Pkw.

Im März 2018 hat die ÜSTRA zusätzlich zu den bislang geordneten 146 Stadtbahnen des Typs TW 3000 sieben weitere Fahrzeuge des gleichen Typs bestellt. Möglich wird diese Bestellung durch eine Förderung der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) in Höhe von 50 Prozent des Kaufpreises, deren Zusage nach intensiver Prüfung nun erfolgt ist.

Die restliche Kaufsumme wird mit der Herstellerrückvergütung sowie dem Schadenersatz verrechnet, die die ÜSTRA mit dem Herstellerkonsortium vereinbart hat. Die ÜSTRA selbst muss daher für die sieben zusätzlichen Stadtbahnen nur noch einen Anteil von 462 Tsd. € aus eigenen Mitteln finanzieren.

Die ÜSTRA als modernes Mobilitätsdienstleistungsunternehmen setzt damit weiterhin konsequent auf neue Technologien und Antriebe, um mittelfristig einen emissionsfreien Verkehr zu realisieren.

„Nur ein digital zugänglicher Nahverkehr, der sich intelligent mit ergänzenden Verkehrsangeboten vernetzt, ist fit für die Zukunft“. Entsprechend diesem Motto wird die ÜSTRA den Ausbau der Online-Angebote sowie neue Angebote zur kombinierten Mobilität vorantreiben. Dazu wird neben verbesserter Fahrgastinformation, der Weiterentwicklung des Mobilitätshops und des Fahrgastfernsehens auch WLAN gehören.

Für ihre Kampagne zum 125-jährigen Firmenjubiläum im vergangenen Jahr ist die ÜSTRA mit dem German Brand Award ausgezeichnet worden. In der Wettbewerbsklasse „Excellence in Brand Strategy, Management and Creation“ konnte sich die ÜSTRA in der Kategorie „Brand Creation – Integrated Campaign“ über eine Auszeichnung als „Winner“ freuen. Mit dem German Brand Award zeichnen der Rat für Formgebung und das German Brand Institute jährlich erfolgreiche Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation aus.

Der Ausbau der Infrastruktur wurde auch im ersten Halbjahr 2018 für ein attraktives und nachfragegerechtes ÖPNV-Angebot weiter vorangetrieben. So wird das Streckennetz der Stadtbahn mit weiteren Hochbahnsteigen komplettiert und das Bushaltestellennetz sukzessive weiter auf Hochborde umgebaut. Mobilitätseingeschränkten Fahrgästen wird so ein barrierefreier Zugang des ÖPNV-Systems in Hannover deutlich erleichtert.

Die Elektrobussenoffensive erfordert die Bereitstellung bzw. den Ausbau der dafür benötigten Ladeinfrastruktur. Um bestmögliche Lösungen für die Landeshauptstadt Hannover zu erreichen, doppelt aufgebaute Infrastruktur für ÖPNV und MIV (öffentliche Ladesäulen) zu vermeiden und somit eine effiziente Nutzung des öffentlichen Raums sicherzustellen, wird in Hannover ein mit der enercity AG, Hannover (enercity) abgestimmtes Konzept umgesetzt. Ziel ist es die Luftqualität insbesondere in der Stadt Hannover weiter zu verbessern.

Die in 2017 bekannt gewordenen Compliance-Vorfälle haben eine Überprüfung des Compliance-Management-Systems (CMS) erforderlich werden lassen. Neben ersten Sofortmaßnahmen seitens des neuen Vorstands wurde die Implementierung und Optimierung eines CMS im Aufsichtsrat beschlossen. Projektziel ist die Etablierung eines zertifizierungsfähigen CMS nach Maßgabe der Best-Practice-Standards, dass der Unternehmensgröße, der Komplexität der Organisation und des Geschäftsmodells Rechnung trägt und wirksam ist.

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung, eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht werden. Unter Berücksichtigung dieser erweiterten Vorgaben wurde bei der ÜSTRA ein neues Datenschutzregelwerk erstellt und veröffentlicht.

#### **2.2.1.2 ÜSTRA Reisen**

Während der Umsatz der üstra Reisen aufgrund geringerer gefahrener Leistungen im Ergänzungsnetz sich unter Plan entwickelte, fielen geringere Kosten an, so dass das Ergebnis im ersten Halbjahr 2018 besser als erwartet ist.

Ein neuer Hannover-96-Mannschaftsbus ist im März 2018 bestellt worden und wird voraussichtlich im September 2018 geliefert.

## **2.2.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

### **2.2.2.1 TransTecBau**

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der TransTecBau lag im 1. Halbjahr 2018 weiterhin in Hannover. Im Auftrag der infra erfolgten Bauaktivitäten bei den Hochbahnsteigprojekten „Laatzen“, „Am Soltekompe“ und der „Wunstorfer Straße“.

Zusätzlich fanden bauvorbereitende Maßnahmen an der Verlängerungsstrecke nach Hemmingen im Abschnitt 1 statt.

Des Weiteren konnten die Baurealisierungen im Projekt „10/17“ in den Abschnitten 3 und 4 planmäßig wieder aufgenommen werden.

Die Planungsaktivitäten befassten sich weiterhin mit den Planungen an den Hochbahnsteigen „HCC“, „Am Soltekompe“, „Laatzen“, „Humboldtstraße“, „Bahnhof Nordstadt“ und „Wunstorfer Straße“.

Weitere Planungsaktivitäten betrafen die Projekte Ausbau „Badenstedter Straße“ und „Empelder Straße“.

Außerdem wurden die Planungen an der Verlängerungsstrecke nach Hemmingen in beiden Abschnitten und beim Projekt „10/17“ weitergeführt.

Im überregionalen Bereich wurden die Planungsprojekte in Magdeburg und Bremen weitergeführt.

## **2.2.3 Sonstige Dienstleistungen**

### **2.2.3.1 protec**

Die protec erbringt ihre Leistungen überwiegend im ÜSTRA Konzern im Bereich Sauberkeit und Sicherheit in den Bussen und Bahnen und an den Haltestellen der ÜSTRA. Das Ergebnis der protec entwickelte sich im ersten Halbjahr besser als erwartet, beispielsweise aus Effekten wie geringerem Winterdiensteinsatz aufgrund milder Wetterlage, gestiegenen Anforderungen im Bereich Reinigung (u. a. Mengenänderungen), zusätzlichen Aufträgen für Objektschutz, höherer Auslastung der Parkflächen bei der Parkraumbewirtschaftung sowie geringeren Aufwendungen durch die zeitliche Verschiebung von vorgesehenen Maßnahmen.

Für das Projekt „Neue Einsatzleitstelle“ ist ein neues passendes Objekt in Aussicht, derzeit laufen detaillierte Planungen und Mietvertragsverhandlungen. Der GmbH-Mantel protec city GmbH (ab Juli 2018 Umfirmierung in FM Hannover GmbH) soll für eine Neuordnung der Geschäftsbereiche der HRG Gebäudeservice genutzt werden; hierzu laufen entsprechende Vorbereitungen. Mit dem Klinikum Region Hannover wurde für 2019 die Fortsetzung der Parkraumbewirtschaftung vereinbart.

### **2.2.3.2 RevCon**

Umsatz und Ergebnis der RevCon entwickelten sich im ersten Halbjahr 2018 besser als erwartet.

Als Dienstleister für Revisionstätigkeiten erbringt die RevCon unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse ihrer Mandanten zu verbessern. Die RevCon erbringt ihre Leistungen überwiegend im ÜSTRA Konzern. Schwerpunkte der Tätigkeiten sind dabei, neben der Beratung, die kaufmännische Revision, die IT-Revision, die Wahrnehmung von Aufgaben des Datenschutzbeauftragten sowie die Technik- und Baurevision einschließlich der Vergabekontrolle.

Im Drittgeschäft entwickelte sich die Auftragslage gut, es wurden für mehrere Bestands- und Neukunden verschiedene Prüfungs- bzw. Beratungsprojekte begonnen bzw. auch beendet.

### **2.2.3.3 Gehry-Tower**

Der einzige Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Vermietung des nach den Plänen des Architekten Frank Gehry errichteten Gebäudes Goethestraße 13a/Reuterstraße 8, genannt Gehry-Tower, in Hannover.

Die ÜSTRA hat das gesamte Gebäude bis zum 31. Mai 2031 angemietet (Generalmietvertrag). Das Gebäude ist komplett untervermietet.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018 verlief erwartungsgemäß. Zum 31.01.2018 wurde das restliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.471 Tsd. € abgelöst. Die Finanzierung erfolgte aus der Aufnahme eines Sparkassendarlehens in Höhe von 2.000 Tsd. € sowie aus liquiden Mitteln i. H. v. 471 Tsd. €.

## **2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im 1. Halbjahr 2018**

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2018 günstiger verlaufen als geplant. Entsprechend stellt sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dar.

### 2.3.1 Ertragslage

Der ÜSTRA Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein operatives Ergebnis von -7.854 Tsd. €. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug das operative Ergebnis -7.604 Tsd. €.

Das operative Ergebnis betrifft vornehmlich das Segment Verkehrs- und Transportleistungen und weist im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum einen Verlust von 2.736 Tsd. € aus (Vorjahreszeitraum: -2.484 Tsd. €).

Das Segment Beratungs- und Ingenieurleistungen erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein negatives operatives Ergebnis von -158 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: -538 Tsd. €).

Auch das operative Ergebnis des Segments Sonstige Dienstleistungen liegt mit -4.959 Tsd. € deutlich unter dem Vorjahresniveau (-4.582 Tsd. €).

Im Einzelnen haben sich die Bestandteile des operativen Ergebnisses des Konzerns wie folgt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im ÜSTRA Konzern stiegen im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht von 107.549 Tsd. € auf 108.026 Tsd. €.

Bei der ÜSTRA war im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang der Segmenterlöse von 103.403 Tsd. € auf 103.271 Tsd. € zu verzeichnen. Der darin enthaltene ÜSTRA-Anteil aus GVH-Tarifen (ohne Liquiditäts-/Poolausgleich) betrug 85.481 Tsd. € und lag damit um 1,7 % über dem Vorjahr (84.031 Tsd. €) und um 0,8 % unter dem Planansatz. Die im Januar 2018 durchgeführte Tarifierhöhung im GVH von durchschnittlich 1,9 % konnte bisher ihre Wirkung entfalten und Mindereinnahmen bei den erhöhten Beförderungsentgelten sowie bei den Ausgleichszahlungen ausgleichen.

Bei der protec ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um 402 Tsd. € auf 6.896 Tsd. € zu verzeichnen, was insbesondere aus einer nicht ausgeschöpften Pauschale aufgrund des milden Winters 2017/2018, einer höheren Auslastung der Parkflächen bei der Parkraumbewirtschaftung sowie aus den positiven Effekten des Sicherheitsservice im ÖPNV und Fahrausweisprüfdienst zurückzuführen ist. Auch bei der TransTecBau sind die Erlöse um 601 Tsd. € auf 2.117 Tsd. € gestiegen. Bei üstra Reisen hingegen sind die Erlöse um 64 Tsd. € auf 8.795 Tsd. € gesunken. Auch bei der RevCon sanken die Erlöse

um 21 Tsd. € auf 488 Tsd. €. Bei der Gehry-Tower gingen die Erlöse ebenfalls leicht um 2 Tsd. € auf 260 Tsd. € zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des ÜSTRA Konzerns sind in diesem Jahr erneut leicht von 1.563 Tsd. € auf 1.519 Tsd. € zurückgegangen, was vorrangig auf die ÜSTRA zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 530 Tsd. € auf 25.461 Tsd. €, was ebenfalls überwiegend durch die ÜSTRA begründet ist.

Der Personalaufwand im ÜSTRA Konzern betrug im ersten Halbjahr 2018 68.449 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 68.657 Tsd. €) und betraf mit 59.970 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 60.640 Tsd. €) hauptsächlich die ÜSTRA. Bei üstra Reisen stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut von 2.854 Tsd. € auf 2.895 Tsd. €. Bei der TransTecBau stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1.449 Tsd. € auf 1.502 Tsd. €. Bei der protec war ein deutlicher Anstieg der Personalkosten um 385 Tsd. € auf 4.048 Tsd. € zu verzeichnen. Bei der RevCon sank der Personalaufwand leicht um 16 Tsd. € auf 31 Tsd. €. Bei der Gehry-Tower betrug der Personalaufwand wie im Vorjahr 3 Tsd. €.

Mit 11.924 Tsd. € lagen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte über den entsprechenden Aufwendungen von 9.906 Tsd. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres, was vorrangig auf gestiegene Abschreibungen bei der ÜSTRA zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des ÜSTRA Konzerns von 11.564 Tsd. € liegen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (13.527 Tsd. €).

Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 96 Tsd. € auf 375 Tsd. € gesunken. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stieg von 531 Tsd. € auf 577 Tsd. €, was auf die Beteiligungen an X-City Marketing Hannover GmbH (X-City) und der HRG - Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG) zurückzuführen ist. Das übrige Beteiligungsergebnis lag weiterhin bei 0 Tsd. €. Durch die weiterhin niedrigen Konditionen am Kapitalmarkt sowie geringerem Anlagevolumen sanken die Zinserträge erneut um 9 Tsd. € auf 11 Tsd. €. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 214 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: 80 Tsd. €) stiegen aufgrund der seitens der ÜSTRA aufgenommenen Bankdarlehen.

Das erste Halbjahr 2018 schloss mit einem Halbjahresgesamtergebnis von -18.106 Tsd. € (Vorjahreszeitraum: -3.299 Tsd. €), was insbesondere auf den negativen Effekt von Neubewertungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen im sonstigen Ergebnis (-10.567 Tsd. €; Vorjahr: 4.137 Tsd. €) zurückzuführen ist.

### **2.3.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Erläuterungen zu Investitionen und Finanzierung beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 stieg die Bilanzsumme von 418.630 Tsd. € auf 443.362 Tsd. €. Die Veränderung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz lagen die im ÜSTRA Konzern getätigten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 62.105 Tsd. € deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 11.924 Tsd. €. Den Zugang der Investitionen betraf im ersten Halbjahr 2018 im Wesentlichen die Beschaffung weiterer neuer Stadtbahnwagen TW 3000 sowie den damit zusammenhängenden Anzahlungen bei der ÜSTRA. Unter Berücksichtigung von weiteren Zugängen und Zuschüssen haben sich die beiden Vermögenspositionen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 34.714 Tsd. € auf 321.496 Tsd. € erhöht.

Die Finanzanlagen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 11.309 Tsd. € auf 11.194 Tsd. € leicht ab.

Die unter Anwendung der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen erhöhten sich überwiegend aufgrund der Halbjahresergebnisse der X-City und der HRG von 10.532 Tsd. € auf 11.109 Tsd. €.

Das Vorratsvermögen betrug 10.853 Tsd. € und lag damit unter dem Stand zum 31. Dezember 2017 (10.932 Tsd. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträgen lagen mit 8.773 Tsd. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (15.408 Tsd. €). Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 543 Tsd. € auf 51.436 Tsd. € gestiegen.

Bei den Passiva kam es entsprechend dem im ersten Halbjahr 2018 negativen sonstigen Ergebnis zu einer Reduzierung des Eigenkapitals von 22.339 Tsd. € auf 11.536 Tsd. €.

Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals um 52.713 Tsd. € auf 357.202 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Verpflichtungen von 18.422

Tsd. € auf 36.813 Tsd. €, was auf die Zugänge zu den erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen ist.

Das kurzfristige Fremdkapital sank um 17.178 Tsd. € auf 74.624 Tsd. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (20.667 Tsd. €), welche vorrangig der ÜSTRA (19.310 Tsd. €) zuzuordnen sind.

Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzlage verweisen wir auf die beigefügte Konzern-Kapitalflussrechnung. Die wesentlichen Entwicklungen werden im Folgenden dargestellt:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10.221 Tsd. € auf -16.700 Tsd. € erneut gesunken. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (2.018 Tsd. €), die Zunahme der Rückstellungen (15.689 Tsd. €) sowie dem gegenüber stehende geringere kurzfristige Verbindlichkeiten (-9.417 Tsd. €) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit sank von -7.883 Tsd. € auf -7.534 Tsd. € aufgrund leicht rückläufiger Investitionen in das Sachanlagevermögen (5.435 Tsd. €) sowie geringeren Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen (-3.714 Tsd. €). Zudem gab es keine Investitionen in das Finanzanlagevermögen und keine erhaltenen Dividenden (-1.741 Tsd. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg um 17.730 Tsd. € auf 24.777 Tsd. €, was vorrangig aus der Aufnahme von Finanzkrediten (20.301 Tsd. € sowie geringeren Vorauszahlungen für den Verlustausgleich durch die VVG (-1.102 Tsd. €) und gestiegenen Tilgungen von Finanzkrediten (1.335 Tsd. €) resultiert.

### **3. Chancen- und Risikobericht der künftigen Entwicklung im 2. Halbjahr 2018**

#### **3.1 Chancen- und Risikomanagementsystem**

Zum Risikomanagement- und internen Kontrollsystem wird auf die Erläuterungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Veränderungen hierzu haben sich nicht ergeben und sind auch im zweiten Halbjahr 2018 nicht zu erwarten.

## **3.2 Verkehrs- und Transportleistungen**

### **3.2.1 ÜSTRA**

Durch die finanzielle Einbindung der ÜSTRA in den Konzern der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH, Hannover (VVG) sind finanzwirtschaftliche Risiken nahezu ausgeschlossen, solange der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht. Die Fortdauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsverhältnisses mit der VVG ist nicht zuletzt abhängig von dem Fortbestand des kommunalen steuerlichen Querverbundes. Dieser wurde mit dem Jahressteuergesetz 2009 erstmals auf eine gesetzliche Grundlage gestellt.

Zu den Chancen und Risiken der ÜSTRA haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

### **3.2.2 ÜSTRA Reisen**

Zu den Chancen und Risiken von üstra Reisen haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## **3.3 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

### **3.3.1 TransTecBau**

Zu den Chancen der TransTecBau haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine Veränderungen ergeben.

Für bekannte oder zu erwartende Risiken wurden unter anderem Rückstellungen für Honorarrisiken, Gewährleistungsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen gebildet. Zuführungen zu den Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen waren im ersten Halbjahr nicht erforderlich.

Die Risikolage der TransTecBau hat sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

### **3.4 Sonstige Dienstleistungen**

#### **3.4.1 protec**

Zu den Chancen und Risiken der protec haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

#### **3.4.2 RevCon**

Zu den Chancen und Risiken der RevCon haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

#### **3.4.3 Gehry-Tower**

Zu den Chancen und Risiken der Gehry-Tower haben sich gegenüber den Ausführungen des Konzernlageberichtes zum 31. Dezember 2017 keine Veränderungen ergeben.

### **3.5 Fazit – Beurteilung aus Sicht des Vorstands**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die den Fortbestand einzelner Betriebsbereiche oder gar des gesamten ÜSTRA Konzerns gefährden könnten. Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Nach der Überprüfung der derzeitigen Risikosituation kommt der Vorstand zu dem Ergebnis, dass die ÜSTRA ausreichend versichert ist und genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat.

## **4. Prognosebericht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2018**

Gegenüber den im letzten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2017 angegebenen Prognosen zur Entwicklung der Sparten liegen folgende wesentliche Veränderungen vor:

## **4.1 Verkehrs- und Transportleistungen**

### **4.1.1 ÜSTRA**

Im Hinblick auf das Konzernergebnis geht die ÜSTRA in der handelsrechtlichen Betrachtung der Vorschau auf das Geschäftsjahr 2018 davon aus, dass der geplante Jahresfehlbetrag von 31.805 Tsd. € aufgrund von Kosteneinsparungen und eines verbesserten Finanzergebnisses trotz geringerer Tarifeinnahmen unterschritten wird. Das handelsrechtliche Jahresergebnis wird über den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Muttergesellschaft der ÜSTRA, der VVG, ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse Verkehr liegen in der Vorschau um 1.329 Tsd. € unter dem Planansatz. Dieser Einnahmerückgang resultiert aus der Annahme, dass der geplante Fahrgastzuwachs insbesondere im Sozialtarif nicht erreicht wird und Einnahmen aus den erhöhten Beförderungsentgelten rückläufig sind. Diese Einbußen werden voraussichtlich auch nicht durch Einnahmen aus GVH-Ausgleich oder andere Einnahmen kompensiert werden.

Auf der Kostenseite werden in der Vorschau Einsparungen von insgesamt 2.439 Tsd. € bei Materialkosten, Personalkosten und sonstigem betrieblichen Aufwand erwartet. Wesentlich wirkt hier die Verschiebung der Aufarbeitung von vier TW6000 nach 2019.

Für das Jahr 2018 sind bei der ÜSTRA handelsrechtlich Investitionen in Höhe von 137.996 Tsd. € geplant, nach Abzug des Zuschussanteils beträgt der Eigenanteil 83.409 Tsd. €. In der Vorschau 2018 wird davon ausgegangen, dass Investitionen in Höhe von 111.269 Tsd. € realisiert werden und der Eigenanteil 51.309 Tsd. € beträgt. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist die Erneuerung der Fahrzeugflotte.

Die Verzögerungen bei der Umsetzung einzelner für das Jahr 2018 vorgesehener Investitionsmaßnahmen bei der ÜSTRA führen zur Verschiebung in den Jahresscheiben. Im Wesentlichen betrifft dies Maßnahmen zur Erneuerung der Betriebsausstattung und der Verkehrstechnik sowie die Hybridbusbeschaffung.

### **4.1.2 ÜSTRA Reisen**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2018 rechnet üstra Reisen in der handelsrechtlichen Betrachtung mit dem erwarteten Ergebnis. Aufgrund eines geringeren Ergänzungsnetzes und einem gesenkten Kilometersatz ist der Umsatz

niedriger als erwartet, was wiederum durch gesunkene Fremdleistungen und Materialkosten kompensiert wird.

Durch Kooperationen soll das Drittgeschäft im Bereich Touristik und Linie weiter gestärkt werden.

## **4.2 Beratungs- und Ingenieurleistungen**

### **4.2.1 TransTecBau**

TransTecBau geht in der Vorschau für 2018 davon aus, dass sich die Beauftragung für einen größeren Auftrag (Neuplanung Betriebshof Glocksee) verzögert, so dass der Umsatz geringer als erwartet ausfallen, jedoch weiterhin ein positives Ergebnis erreicht wird. Darüber hinaus sieht die Mittelfristplanung der TransTecBau auch weiterhin positive Ergebnisse vor.

Aufgrund der Realisierung der Maßnahmen „Stadtbahnverlängerung Hemmingen“ und „Projekt 10/17“ haben sich die Tätigkeiten im regionalen Raum manifestiert. Um die notwendigen Leistungen vollständig erbringen zu können ist die TransTecBau bereits heute aus Kapazitätsgründen auf die Unterstützung von Subunternehmern angewiesen.

## **4.3 Sonstige Dienstleistungen**

### **4.3.1 protec**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2018 rechnet die protec in der handelsrechtlichen Betrachtung mit insgesamt erwarteten Umsätzen und einem besseren Jahresergebnis als geplant und dass sich diese positive Entwicklung auch weiter fortsetzt.

Das Projekt „Neue Einsatzleitstelle“ wird weiter vorangetrieben, um die vorgesehenen Veränderungen 2018 spätestens zu Beginn 2019 zu erreichen. Die in 2017 neu gegründete Gesellschaft protec city GmbH, an welcher protec mit 51 % beteiligt ist, wird im 2. Halbjahr 2018 noch einmal umfirmieren in FM Hannover GmbH und ihre Geschäftstätigkeit nunmehr aufnehmen. In diesem Zusammenhang werden die bisherigen Besitzverhältnisse noch einmal geändert: protec hält dann noch 30 % Anteile an dieser.

### **4.3.2 RevCon**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2018 rechnet RevCon in der handelsrechtlichen Betrachtung mit höheren Umsätzen und einem besseren Jahresergebnis als geplant und sich die positive Auftrags- und Umsatzentwicklung weiter fortsetzt.

Auch im zweiten Halbjahr 2018 steht konsequent und nachhaltig die Umsetzung und Einhaltung der Empfehlungen aus dem externen Quality Assessment an.

### **4.3.3 Gehry-Tower**

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2018 geht die Gehry-Tower in der Vorschau auf das Jahr 2018 davon aus, dass die geplanten Umsätze und das Jahresergebnis weitgehend erreicht werden.

Die für das zweite Halbjahr 2018 geplante Fassadenreinigung soll nach Abschluss der Bauarbeiten Goethestraße/Reuterstraße/Steintor erfolgen.

Hannover, 28. September 2018

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner    gez. Denise Hain

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzernbilanz zum 30. Juni 2018**

**AKTIVA**

	Anhang Verweis	30.06.2018 €	31.12.2017 Tsd. €
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		4.374.720,45	4.892
Sachanlagen		317.121.565,18	281.890
Übrige Finanzanlagen	(6.2)	11.193.724,04	11.309
Anlagenwerte		<u>332.690.009,67</u>	<u>298.091</u>
Unter Anwendung der Equity-Methode		<u>11.109.043,35</u>	<u>10.532</u>
		343.799.053,02	308.623
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		10.853.389,23	10.932
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(6.1)	1.105.822,51	1.005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6.1)	7.667.098,56	14.403
Ertragsteuerforderungen		102.383,90	82
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.436.283,45	50.893
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28.397.557,69	32.693
		<u>99.562.535,34</u>	<u>110.007</u>
		 <u><u>443.361.588,36</u></u>	 <u><u>418.630</u></u>

				<b>PASSIVA</b>		
				Anhang	30.06.2018	31.12.2017
				<u>Verweis</u>	<u>€</u>	<u>Tsd. €</u>
<b>Eigenkapital</b>						
					67.490.528,32	67.491
					242.090.542,93	234.788
					-142.848.243,88	-135.309
					<u>-155.197.030,02</u>	<u>-144.631</u>
					11.535.797,35	22.339
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>						
			(6.3)		258.903.076,92	246.807
			(6.4)		19.609.111,41	14.496
					66.755,95	37
			(6.1)		41.809.500,00	24.727
			(6.5)		<u>36.813.334,00</u>	<u>18.422</u>
					357.201.778,28	304.489
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>						
			(6.4)		3.241.188,19	3.241
					0,00	0
			(6.1)		5.988.225,00	5.382
			(6.1)		22.536.604,07	43.204
			(6.5)		<u>42.857.995,47</u>	<u>39.974</u>
					74.624.012,73	91.802
					<u>443.361.588,36</u>	<u>418.630</u>

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018**

	Anhang Verweis	€	1.1.-30.6.2017 Tsd. €
Umsatzerlöse	(6.6)	108.025.718,09	107.549
Sonstige betriebliche Erträge		1.519.105,64	1.563
Materialaufwand		25.460.701,04	24.931
Personalaufwand		68.448.859,74	68.657
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		11.924.383,72	9.906
Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.564.470,06	13.527
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-7.853.590,83</b>	<b>-7.909</b>
<b>Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>		<b>577.378,61</b>	<b>531</b>
Übriges Beteiligungsergebnis		0,00	0
Zinsen und ähnliche Erträge		11.318,17	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		213.883,74	80
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	(25)	<b>-202.565,57</b>	<b>-60</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-7.478.777,79</b>	<b>-7.438</b>
Ertragsteuern	(26)	60.770,01	-1
<b>Jahresergebnis</b>	(27)	<b>-7.539.547,80</b>	<b>-7.437</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		<i>-7.539.547,80</i>	<i>-7.437,00</i>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis</b>			
Neubewertungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	(6.3)	-10.566.514,00	4.137
<b>In den Folgeperioden erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis</b>			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: in der laufenden Periode entstandene Gewinne (Verluste)		0,00	1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-10.566.514,00</b>	<b>4.138</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-18.106.061,80</b>	<b>-3.299</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer des Mutterunternehmens</i>		<i>-18.106.061,80</i>	<i>-3.299</i>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		<b>-0,69</b>	<b>-0,12</b>

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2018**

(in €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Rücklage für Pensions- verpflichtungen	Rücklage zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anteilseigner der Muttergesellschaft Summe
Stand 1. Januar 2017	67.490.528,32	203.103.333,91	-112.027.657,74	-148.048.458,00	635.849,72	11.153.596,21
Halbjahresergebnis			-7.437.364,73			-7.437.364,73
Sonstiges Ergebnis				4.137.034,50	1.125,80	4.138.160,30
Halbjahresgesamtergebnis			-7.437.364,73	4.137.034,50	1.125,80	-3.299.204,43
Stand 30. Juni 2017	67.490.528,32	203.103.333,91	-119.465.022,47	-143.911.423,50	636.975,52	7.854.391,78
Stand 1. Januar 2018	67.490.528,32	234.787.912,45	-135.308.696,08	-145.412.968,00	782.451,98	22.339.228,67
Halbjahresergebnis			-7.539.547,80			-7.539.547,80
Sonstiges Ergebnis				-10.566.514,00	0,00	-10.566.514,00
Halbjahresgesamtergebnis			-7.539.547,80	-10.566.514,00	0,00	-18.106.061,80
Verlustübernahme		7.302.630,48				7.302.630,48
Stand 30. Juni 2018	67.490.528,32	242.090.542,93	-142.848.243,88	-155.979.482,00	782.451,98	11.535.797,35

**ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft, Hannover  
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2018**

	Verweis Anhang	Tsd. €	1.1. - 30.6.2017 angepasst Tsd. €
Halbjahresergebnis		-7.540	-7.437
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		11.924	9.906
Abschreibungen (+) auf Finanzanlagen		0	0
Abnahme(-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	(6.4)	17.209	1.520
Aktivierete Eigenleistungen(-)		-82	-14
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge(-) / Aufwendungen (+)		-600	-220
Saldo der Gewinne(-) und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-109	-27
Saldo der Gewinne(-) und Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen		0	0
Saldo der erhaltenen Zinserträge (-) und gezahlten Zinsaufwendungen (+)		203	60
Saldo der Erträge(-) und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-577	-531
Sonstige Beteiligungserträge		0	-3.000
Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		20.428	257
Zunahme(-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bzw. dem Finanzmittelfonds zuzuordnen sind		-10.988	-10.455
Zunahme / Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verpflichtungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(6.5)	-26.140	-16.723
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		-16.700	-26.921
-davon aus erstatteten(-) / gezahlten Ertragsteuern 0 Tsd. € (Vorjahr: -148 Tsd. €)			
Investitionen(-) in das immaterielle Anlagevermögen	(6.2)	-99	-360
<b>Einzahlungen</b> aus dem Abgang von Sachanlagen		102	195
Investitionen(-) in das Sachanlagevermögen	(6.2)	-34.747	-40.182
<b>Einzahlungen</b> aus Zuwendungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		26.800	26.590
<b>Einzahlungen</b> aus dem Abgang von Finanzanlagen		399	4.113
Investitionen(-) in das Finanzanlagevermögen		0	-1.259
Erhaltene Zinsen		11	20
Erhaltene Dividenden		0	3.000
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		-7.534	-7.883
Ergebnisausgleichszahlungen der Unternehmenseigner	(6.5)	7.303	8.405
Auszahlungen für die Tilgung(-) von Finanzkrediten		-2.613	-1.278
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		20.301	0
Gezahlte Zinsen		-214	-80
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		24.777	7.047
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		543	-27.757
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		50.893	59.005
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		51.436	31.248
<b>Finanzmittelfonds:</b>			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.436	31.248
<b>Finanzmittelfonds</b>		51.436	31.248

**Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018**

**1. Allgemeine Informationen zur Rechnungslegung**

Die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (ÜSTRA) mit Sitz in Hannover/Deutschland, Am Hohen Ufer 6, stellt im Einklang mit §§ 37y, 115 WpHG und den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss auf, da die Aktien zum Börsenhandel zugelassen sind. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London (IASB), soweit diese in der EU anzuwenden sind. Auf eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses wurde verzichtet. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

**2. Bilanzierungs-, Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden**

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung neuer oder geänderter Standards (siehe Angaben unter 2.1) übernommen.

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet. Bzgl. Der erwarteten Anpassungseffekte aus IFRS 16 verweisen wir auf die Ausführungen zum 31. Dezember 2017.

**IFRS 9 Finanzinstrumente**

IFRS 9 Finanzinstrumente legt die Anforderungen für Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Posten fest. Dieser Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegelt.

IFRS 9 enthält drei wichtige Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI). Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu halten, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbar. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den ÜSTRA Konzern. Wir verweisen auf 6.1.

### **IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden**

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis im Sinne von IFRS 15).

Der Konzern erbringt im Wesentlichen Verkehrs- und Transportleistungen sowie sonstige Dienstleistungen. Der Konzern ist zu der Einschätzung gelangt, dass diese Dienstleistungen zeitraumbezogen erbracht werden, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des Konzerns zufließt und er diesen gleichzeitig verbraucht.

Zudem werden aktuell in unwesentlichem Umfang Beratungs- und Ingenieurleistungen durchgeführt. Der Umsatz wird in diesem Fall zeitraumbezogen realisiert. Bei den Forderungen aus Fertigaufträgen handelt es sich um „Vertragsvermögenswerte“. Aufgrund dessen ergeben sich auf Basis der aktuell vorliegenden Daten keine Veränderungen zum 1. Januar 2018.

### 3. Konsolidierungskreis

Der Kreis vollkonsolidierter Unternehmen und unter Anwendung der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert. Er stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

<b>Name und Sitz der Konzerngesellschaft Hauptgeschäftstätigkeit</b>	<b>Kapital-/ Stimm- rechts- anteil</b>	<b>Anteile gehalten von</b>
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>		
TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover	100%	üstra
protec service GmbH, Hannover	100%	üstra
RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover	100%	üstra
Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover	100%	üstra
üstra Reisen GmbH, Hannover	100%	üstra
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen</b>		
<i>Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</i>		
X-CITY MARKETING Hannover GmbH, Hannover	50%	üstra
Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. - Passerelle - KG, Hannover	30%	üstra

## 4. Segmentinformationen

1. Januar bis 30. Juni 2017/2018	Üstra		Sonstige Verkehrs- und Transportleistungen		Beratungs- und Ingenieurleistungen		Sonstige Dienstleistungen		Gesamtbetrag	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.	Tsd.
<b>Segmenterlöse</b>										
Gesamtumsätze	105.305	105.346	8.795	8.859	2.015	1.487	7.637	7.240	123.752	122.931
Intersegmentumsätze	-2.034	-1.943	-7.534	-7.664	-83	-11	-6.177	-5.793	-15.828	-15.411
Außenumsätze	103.271	103.403	1.261	1.195	1.932	1.476	1.460	1.447	107.924	107.520
<b>Überleitungen</b>										
Abweichende Wertmaßstäbe des Konzernabschlusses / Auftragsfertigung									101	29
<b>Konzernumsatzerlöse</b>									<u>108.025</u>	<u>107.549</u>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-6.904</b>	<b>-49</b>	<b>-36</b>	<b>-284</b>	<b>-572</b>	<b>1.372</b>	<b>1.324</b>	<b>1.039</b>	<b>-6.188</b>
<b>Überleitungen:</b>										
<b>Segmentergebnis</b>									<b>1.039</b>	<b>-6.188</b>
a) Abweichende Wertmaßstäbe des Konzernabschlusses										
Auftragsfertigung									94	-62
Nutzungsdaueranpassungen bei Sachanlagen									-1.158	-349
Mindererlöse aus Anlagenabgängen									0	0
Vorratsbewertung									0	0
Pensionsverpflichtungen									4.514	3.121
Unterschiede bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen									-4.608	-953
Eliminierung der Auflösung Wertberichtigung Beteiligungswert HRG									0	0
Bewertung von Finanzinstrumenten									0	-1
Latente Steuern									-30	16
									-1.188	1.772
b) Konzernabschlussspezifika									-88	-3.021
c) Ertragsteuern									61	0
d) Verlustübernahme									-7.303	0
<b>Halbjahresergebnis</b>									<u>-7.479</u>	<u>-7.437</u>

Die für die vorstehende Segmentberichterstattung maßgebenden Segmentierungs- und Bemessungsgrundlagen sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert.

Bei der Ermittlung der Segmentergebnisse in der internen Berichterstattung kommen grundsätzlich die für die handelsrechtlichen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Tragen, die erheblich von den für den Konzernabschluss geltenden IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen abweichen. Folglich divergieren der Gesamtbetrag der Segmentergebnisse und das auf Konzernabschlussebene ausgewiesene Halbjahresergebnis. Weiterhin gehen in die Segmentberichterstattung Ergebnisbestandteile jener Beteiligungsgesellschaften ein, die unter Wesentlichkeitserwägungen im Konzernabschluss nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen anteilig erfasst

werden. Die sich hieraus ergebenden Überleitungsposten umfassen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

#### *Langfristige Auftragsfertigung*

Im Konzernabschluss werden die Auftragsserlöse aus der Auftragsfertigung der TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, wohingegen die Umsatzerlöse aus solchen Aufträgen und die Gewinne hieraus in der Segmentberichterstattung erst nach Abschluss eines Auftrags realisiert werden.

#### *Nutzungsdauieranpassungen*

Für Stadtbahnwagen und Busse der ÜSTRA wird in der IFRS-Rechnungslegung von einer längeren wirtschaftlichen Nutzbarkeit ausgegangen, so dass sich die verrechneten Abschreibungen sowie die Aufwendungen und Erträge aus Veräußerungsvorgängen von den handelsrechtlichen Segmentergebnisbestandteilen unterscheiden.

#### *Pensionsverpflichtungen*

Anders als in der handelsrechtlichen Rechnungslegung werden im Konzernabschluss die mittelbar über die Versorgungseinrichtung zugerechneten Pensionsverpflichtungen vollständig angesetzt. Darüber hinaus bestehen Unterschiede im zugrunde gelegten Diskontierungssatz. Im Zeitablauf kommt es deshalb zu Abweichungen bei der jährlichen Dotierung der Pensionsrückstellungen.

#### *Unterschiede bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen*

Es handelt sich um Ergebnisverschiebungen, die im Wesentlichen aus der restriktiveren Bilanzierung von Verpflichtungsrückstellungen im IFRS-Konzernabschluss resultieren. Ferner führen die Einbeziehung künftiger Ereignisse in der IFRS-Rechnungslegung sowie unterschiedliche Abzinsungspraktiken zu Bewertungsabweichungen.

#### *Latente Steuern*

Aktivische und passivische Steuerüberhänge werden in der Segmentberichterstattung nicht berücksichtigt.

#### *Konzernabschlussspezifika*

Bei dem Überleitungsposten zu den Segmenterlösen handelt es sich im Wesentlichen um Außenumsätze der im Konzernabschluss nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Vergleichbare Sachverhalte schlagen sich auch in dem gleichlautenden Überleitungsposten zum Segmentergebnis nieder.

## 5. Saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse

Signifikante saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse liegen nicht vor.

## 6. Angaben zu einzelnen Sachverhalten in der Berichtsperiode

### (1) Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegelt.

		Änderung der Kategorien finanzieller Vermögenswerte		
	Klassifizierung nach IAS 39	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2017	Buchwert nach IFRS 9
			TEUR	30.06.2018
<b>AKTIVA</b>				
Übrige Finanzanlagen	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	428	50
Übrige Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	99	99
Übrige Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	beizulegenden Zeitwert (erfolgsneutral)	10.782	11.045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.403	7.667
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	50.893	51.436
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	32.662	28.398
<b>Finanzielle Vermögenswerte, gesamt</b>			<b>109.267</b>	<b>98.695</b>

(a) Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bezogen sich bereits im Vorjahr zum einen auf nicht marktgängige Beteiligungswerte, für die kein geregelter Markt vorliegt und deren Veräußerung derzeit nicht geplant ist. Hierunter fallen definitionsgemäß alle Beteiligungen der ÜSTRA, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind.

(b) Zum anderen hält die ÜSTRA Kapitalanlagen, insbesondere in verpfändeten Fondsanteilen (zum Zwecke der Sicherung Wertkonten), deren beizulegender Zeitwert durch die auf einem aktiven Markt veröffentlichten Marktpreise bestimmt wird.

(c) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken oder Finanzinstituten hinterlegt. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen.

In folgender Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze nach IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2018 dargestellt:

	Übrige Finanzanlagen 30.06.2018 Tsd. €	Übrige Finanzanlagen 30.06.2018 Tsd. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 30.06.2018 Tsd. €	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente 30.06.2018 Tsd. €	Sonstige finanzielle Vermögensw- erte 30.06.2018 Tsd. €	Summe 30.06.2018 Tsd. €
<b>zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>7.667</b>	<b>51.436</b>	<b>28.398</b>	<b>87.551</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b> (davon nicht marktgängige Beteiligungswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten)	<b>99</b>	<b>11.045</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.144</b>
(davon marktgängige Kapitalanlagen)	(99)	(11.045)				99 11.045
<b>Buchwert, entspricht dem beizulegenden Zeitwert</b>	<b>149</b>	<b>11.045</b>	<b>7.667</b>	<b>51.436</b>	<b>28.398</b>	<b>98.695</b>

	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten 30.06.2018 Tsd. €	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten 30.06.2018 Tsd. €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 30.06.2018 Tsd. €	Kurzfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen 30.06.2018 Tsd. €	Summe 30.06.2018 Tsd. €
<b>Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>41.810</b>	<b>5.988</b>	<b>22.537</b>	<b>12.599</b>	<b>82.934</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>	<b>43.341</b>	<b>6.661</b>			

Im Folgenden werden die Wertansätze (Buchwerte und beizulegender Zeitwerte) nach IAS 39 zum 31. Dezember 2017 dargestellt:

	Übrige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskost en 31.12.2017 Tsd. €	Übrige Finanzanlag en zum beizulegend en Zeitwert 31.12.2017 Tsd. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2017 Tsd. €	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente 31.12.2017 Tsd. €	Sonstige finanzielle Vermögens werte 31.12.2017 Tsd. €	Summe 31.12.2017 Tsd. €
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>428</b>	<b>0</b>	<b>14.403</b>	<b>50.893</b>	<b>32.662</b>	<b>98.386</b>
(davon verzinsliche Kredite und Forderungen)	(0.428)			(5.915)		(6.343)
(davon unverzinsliche Kredite und Forderungen)			(14.403)	(44.978)	(32.662)	(92.043)
(in den Zahlungsmitteln enthaltener Kassenbestand)				(586)		(586)
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>99</b>	<b>10.782</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.881</b>
(davon nicht marktgängige Beteiligungswerte)	(86)					(0.086)
(davon marktgängige Kapitalanlagen)		(10.984)				(10.984)
	<u>527</u>	<u>10.782</u>	<u>14.403</u>	<u>50.893</u>	<u>32.662</u>	<u>109.267</u>
	0	0	0	0	0	
			Verbindlich keiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr Tsd. €	Kurzfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen Vorjahr Tsd. €	Summe Vorjahr Tsd. €	
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	<u>24.727</u>	<u>5.382</u>	<u>43.204</u>	<u>876</u>	<u>74.189</u>	

	Buchwert 30.06.2017 Tsd. €	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017 Tsd. €
Unverzinsliche Kredite und Forderungen	46.654	
Verzinsliche Kredite und Forderungen	11.718	11.743
Forderungen aus Auftragsfertigung	446	
Nicht marktgängige Beteiligungswerte	88	
Marktgängige Kapitalanlagen*	<u>10.984</u>	10.984
	<u>69.890</u>	
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	70.807	
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	<u>3.834</u>	4.026
	<u>74.641</u>	

Die Methode und Grundsätze zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte haben sich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert.

Zum 30. Juni 2018 hielt der Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente ausschließlich in Form von marktgängigen Kapitalanlagen (Fondsanteile zur Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen), bei denen der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage von Börsenpreisen gemäß Stufe 1 ermittelt wird.

Bei den unverzinslichen Krediten und Forderungen, den Forderungen aus Auftragsfertigung und den unverzinslichen Verbindlichkeiten (vergleiche 6.5) kommt der beizulegende Zeitwert dem Buchwert aufgrund der vornehmlich kurzen Laufzeiten sehr nahe, so dass eine gesonderte Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unterbleibt. Der Buchwert stellt eine vernünftige Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird nach der folgenden Hierarchie bestimmt: Sofern verfügbar, erfolgt die Bewertung auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten (Stufe 1). Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf keinem aktiven Markt gehandelt werden, wird unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren ermittelt. Demnach werden zunächst Verfahren herangezogen, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind (Stufe 2). Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts nach Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3), wie Discounted-Cashflow-Methoden und andere Bewertungsmodelle.

Bei den ausschließlich Bankdarlehen umfassenden verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten, werden die Zeitwerte auf der Grundlage einer Zahlungsstromanalyse der enthaltenen Einzelposten ermittelt. Dabei werden die Zahlungen unter Anwendung laufzeitadäquater Zinssätze diskontiert. Die angewandten Zinssätze reflektieren das Bonitätsrisiko der ÜSTRA und betragen 0,5 % (Vorjahr: 0,8 %) bei den Bankdarlehen.

## **(2) Anlagevermögen**

Der Konzern hatte zunächst in einem ersten Los 50 neue Stadtbahnfahrzeuge vom Typ TW 3000 mit einem Investitionsvolumen von rund 125.000 Tsd. € bestellt, deren Auslie-

ferung in 2017 abgeschlossen wurde. In einem zweiten Los wurden weitere 50 neue Stadtbahnfahrzeuge vom Typ TW 3000 mit einem gleichen Investitionsvolumen bestellt. Die Auslieferung wurde in Jahr 2017 begonnen. Zudem wurde ein drittes Los über weitere 46 Stadtbahnfahrzeuge Typ TW 3000 sowie zusätzlich 7 weitere Fahrzeuge des gleichen Typs bestellt. Dafür wurden in den abgelaufenen Jahren bis zum 30. Juni 2018 Anzahlungen in Höhe von insgesamt 106.225 Tsd. € (ohne Anschaffungsnebenkosten) geleistet. Mit Beginn der Auslieferung der Stadtbahnfahrzeuge werden diese aktiviert und ab Betriebsbereitschaft über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben. Dabei erfolgt eine Verrechnung mit den erhaltenen öffentlich Zuschüssen, die bis dahin unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Für die Beschaffung von Stadtbahnen bestehen zum Bilanzstichtag nach Abzug von erwarteten öffentlichen Zuschüssen ein Bestellobligo in Höhe von 48.144 Tsd. €, die in 2018 bis 2020 fällig werden. Im Berichtsjahr ergaben sich bei den Fahrzeugen für Personenverkehr um öffentliche Zuschüsse verminderte Zugänge von 24.738 Tsd. €, sowie bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau Zugänge von 21.367 Tsd. €.

### **(3) Pensionsrückstellungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Die am 20. Juli 2018 erschienen neuen Richttafeln 2018 G von K. Heubeck wurden aus Gründen der Besseren Darstellung bereits bei der Berechnung berücksichtigt. Die weiteren bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Bewertungsparameter entsprechen mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes von 1,75 % (Vorjahr: 1,94 %) denen zum 31. Dezember 2017. Zum 30. Juni 2018 ergibt sich ein Gesamtverpflichtungsumfang von 383.633 Tsd. € (31. Dezember: 379.372 Tsd. €). Das vom Verpflichtungsumfang abgesetzte Planvermögen, das im Wesentlichen aus Schuldinstrumenten, Immobilien und Bankguthaben besteht, wird zum Stichtag mit 132.463 Tsd. € (Vorjahr: 136.273 Tsd. €) bewertet. Somit ergibt sich eine Netto-Pensionsverpflichtung von 258.903 Tsd. € (31. Dezember: 246.807 Tsd. €). Aus dem Übergang auf die neuen Richttafeln 2018 G ergibt sich ein versicherungsmathematischer Verlust in Höhe von 7.703 Tsd. €, der im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wird. Die verbleibenden Dienstzeitaufwendungen von 4.645 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 5.012 Tsd. €) und Zinsaufwendungen von 3.440 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 3.264 Tsd. €) sind im Personalaufwand enthalten.

#### **(4) Übrige Rückstellungen**

Der Posten besteht überwiegend aus Rückstellungen für Altersteilzeit und Rückerstattungsrisiken. Die übrigen sonstigen Rückstellungen befinden sich mit 22.850 Tsd. € auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2017: 17.737 Tsd. €).

#### **(5) Kurz- und Langfristiges Fremdkapital**

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 21.275 Tsd. € auf 79.671 Tsd. € an. Der Anstieg ist im Wesentlichen verursacht durch die erhaltenen öffentlichen Zuschüsse auf noch nicht ausgelieferte Stadtbahnwagen.

#### **(6) Umsatzerlöse**

	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2017</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verkehrs- und Transportleistungen	104.532	104.598
Beratungs- und Ingenieurleistungen	2.033	1.505
Sonstige Dienstleistungen	1.460	1.447
<b>Gesamt</b>	<b>108.025</b>	<b>107.549</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind in 3 Segmente aufgeteilt und werden gem. IFRS 15 zeitpunktbezogen erbracht.

#### **(7) Eventualverbindlichkeiten**

Wesentliche Veränderungen gegenüber den Verhältnissen zum 31. Dezember 2017 haben sich nicht ergeben.

#### **(8) Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen**

*Beziehungen zur Muttergesellschaft*

Die Beziehungen zur Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG), Hannover, beschränken sich unverändert auf die typischerweise im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags vorzunehmenden organschaftlichen Steuerverrechnungen sowie auf die Ergebnisabführung. Die ÜSTRA hat von der VVG Abschlagszahlungen auf das für das Geschäftsjahr 2018 erwartete handelsrechtliche Jahresergebnis in Höhe von 9.384 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 8.405 Tsd. €) erhalten.

#### *Sonstige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen*

Aus der Erbringung von Leistungen des Segments „Beratungs- und Ingenieurleistungen“ an die infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra), Betreiberin des Schienennetzes, wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.003 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 1.441 Tsd. €) erzielt.

Daneben wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10.494 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 10.106 Tsd. €) aus dem mit der infra geschlossenen Instandhaltungsvertrag erzielt, der die Inspektion, die Wartung sowie die Instandsetzung der Schieneninfrastrukturanlagen umfasst.

Für die Nutzung der Schieneninfrastruktur sind im Rahmen des mit der infra bestehenden Anlagennutzungsvertrags Nutzungsentgelte in Höhe von 5.506 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 3.300 Tsd. €) angefallen, die in die Aufwendungen für bezogene Leistungen eingeflossen sind. Das Nutzungsentgelt umfasst neben einer festen Basisvergütung, die quartalsweise in Höhe von 250 Tsd. € gezahlt wird, eine bedingte Vergütungskomponente, die an den durch den Stadtbahnverkehr erzielten Gewinn anknüpft. Die bedingte Vergütungskomponente wird einmal jährlich an die infra gezahlt.

Unverändert werden innerhalb des Konzernverbunds der VVG Energiebeschaffungen getätigt, die zu einem entsprechenden Materialaufwand in Höhe von 5.822 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 5.547 Tsd. €) führen.

Wie im Vorjahr wurde einem Beteiligungsunternehmen ein Darlehen über 45 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 422 Tsd. €) gewährt, die unter den Übrigen Finanzanlagen ausgewiesen werden. Die Darlehensbedingungen sind im Berichtszeitraum unverändert geblieben.

Ferner unterhält der Konzern Beziehungen zur Versorgungseinrichtung der üstra e.V., die in erster Linie die Einlage liquider Mittel in das Kassenvermögen betreffen. Die im

Berichtszeitraum zugeführten und zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die laufenden Pensionszahlungen bestimmten Bareinlagen in Höhe von 4.990 Tsd. € (Vergleichszeitraum: 4.640 Tsd. €) führen zu einer entsprechenden Reduktion der Pensionsrückstellungen und haben damit keine Ergebnisauswirkungen. Darüber hinaus bestehen zur Versorgungseinrichtung laufende Geschäftsbeziehungen aus der Anmietung von Räumlichkeiten und der Weiterbelastung von Kostenanteilen, die sich hinsichtlich des Umfangs und der Bedingungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich verändert haben.

## **7. Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Es haben keine Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode stattgefunden.

Hannover, den 28. September 2018

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner

gez. Denise Hain

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 28. September 2018

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

gez. Dr. Volkhardt Klöppner

gez. Denise Hain